



ZIELGRUPPEN

- Mediatorinnen/Mediatoren
- Führungskräfte
- Supervisorinnen/Supervisoren
- Konfliktberater/-innen
- Sozialarbeiter/-innen
- Berater/-innen

LEHRGANGSGEBÜHR

1.090 Euro regulär, 990 Euro für Alumni der EVHN

inklusive Online-Betreuung, Hausarbeitskorrektur, Kolloquium und Lehrgangsmaterialien sowie Seminargetränke und Pausensnacks

FORT- UND WEITERBILDUNG AN DER EVHN

Der Arbeitsalltag in den Berufsfeldern Soziales, Erziehung, Gesundheit und Pflege fordert den ganzen Menschen. Gleichzeitig verändern sich mit dem demografischen und sozialen Wandel die Problemstellungen und damit auch die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an Unternehmen und Einrichtungen.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT) der Evangelischen Hochschule Nürnberg unterstützt Sie, Ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen zu verbessern und die wachsenden, sich ändernden beruflichen Anforderungen erfolgreich zu bewältigen. Dafür bieten wir Ihnen berufsbegleitende Weiterbildungen, die den aktuellen Erfordernissen der Berufspraxis entsprechen und neuste wissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen. Der kritische Dialog zwischen Praxis, wissenschaftlichen Erkenntnissen und ethischen Fragen ist uns dabei ein Anliegen.

KONTAKT UND LEITUNG

Christa Stahl-Lang M.A.
Evangelische Hochschule Nürnberg
christa.stahl-lang@evhn.de

Leitung: Karlheinz Bittl M.A.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EICCC)
info@eiccc.org

ANSCHRIFT

Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT)
Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstraße 4, 90429 Nürnberg

ANMELDUNG

Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT)
Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstraße 4, 90429 Nürnberg

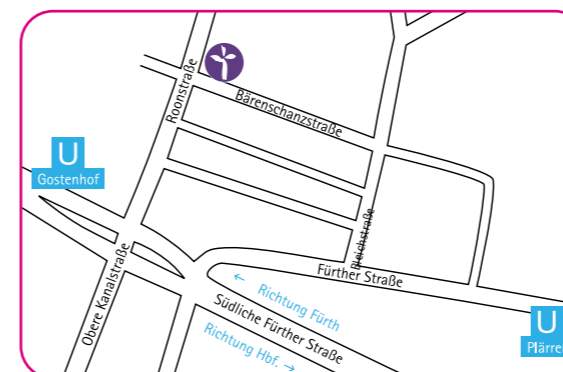
Tel.: 0911 27253-711

Fax: 0911 27253-712

ifit@evhn.de

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung unser Anmeldeformular:
www.evhn.de/ifit

LAGE



U-Bahn: U1/U11 Haltestellen Gostenhof, Plärrer
U2/U21/U3 Haltestelle Plärrer

Straßenbahn: Linie 4 und 6 Haltestelle Plärrer

Bus: Linie 34 Haltestelle Gostenhof-Ost, Linie 36 Haltestelle Plärrer



Evangelische Hochschule Nürnberg

IFIT Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer

IFIT

Zertifikatslehrgang
Konfliktberatung in
Machtverhältnissen
April 2020 bis Januar 2021



KONFLIKTBERATUNG IN MACHT- VERHÄLTNISSEN

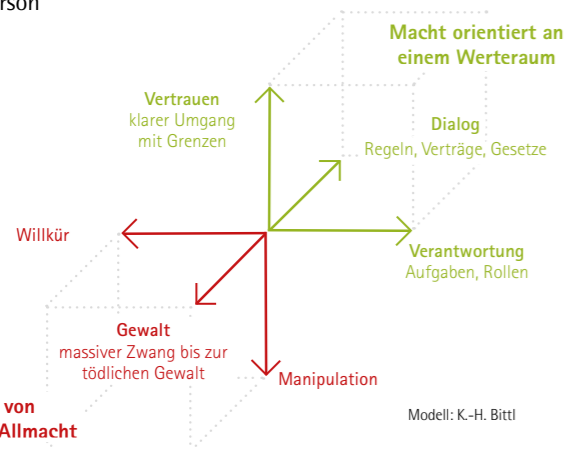
Arbeitsbeziehungen sind meist eingebettet in Machtbeziehungen. Dies kann wiederum zu Konflikten führen, wenn kein konstruktiver Umgang mit der Macht besteht. In unterschiedlichen Beratungszusammenhängen sind solche Konflikte dann aufzudecken und zu reflektieren, damit ein gutes Miteinander wieder möglich ist. Für die Beratung ist die Beschäftigung mit dem Thema Macht deshalb eine wichtige Basis für ein professionelles Beratungshandeln. Ebenso sollten Führungskräfte ihr Verhalten in den unterschiedlichen Hierarchieebenen überprüfen und kritisch hinterfragen, um Missverständnisse und einen möglichen Machtmissbrauch zu vermeiden.

Das ATCC-Macht-Raum-Modell als Basis

Mit Hilfe des ATCC-Macht-Raum-Modells kann man gut erkennen, welche Form der Macht ausgeübt wird (siehe auch www.atcc-konfliktbearbeitung.de). Ist die Machtausübung konstruktiv – im Sinne von aufbauend und Neues konstruierend? Ist sie eher destruktiv – im Sinne von zerstörend und erniedrigend?

Macht hat drei wichtige Kraftvektoren. Konstruktive Machtausübung benötigt deswegen folgende Aspekte:

- Mittel zum Dialog, zum Beispiel damit Regelsysteme klar umschrieben und bei Bedarf verändert werden können
- Verantwortung, klar umschriebene Aufgaben, bzw. klar beschriebene Aufgabenverteilung und damit eine Begrenzung des Handlungsrahmens
- Vertrauen auf die Verlässlichkeit der Macht ausübenden Person



Konstruktive Machtausübung orientiert sich an den Werten:

Wahrheit – Würde – Ehre – Gerechtigkeit – Gesundheit – Freiheit – Gleichheit – Treue – Solidarität.

Destruktive Form der Macht

Wird Macht in den verschiedenen beruflichen Kontexten gelehrt, verkehren sich diese Vektoren. Macht beginnt destruktiv zu werden.

So wird statt mit Vertrauen mit Manipulation gearbeitet. Die „Untergebenen“ sollen verführt werden. Die Folge ist eine Vielzahl von Verführungstechniken, die das Gegenüber und die Macht ausübende Person in eine Passivität drängen. Statt die Verantwortung klar zu benennen und zu verteilen, entsteht Willkür. Die Machtausübung wird unberechenbar. Die machthabende Person verliert in der Willkür ihre eigene Orientierung. Statt klar umschriebener, geregelter Durchsetzungsmittel entwickelt sich sehr schnell Gewalt.

Ziel des Zertifikatslehrgangs ist es, die Konfliktbearbeitungskompetenz der Teilnehmenden in strukturellen Konfliktebenen, im speziellen bei Leitungs- und Führungsthemen, zu erweitern. In unterschiedlichen Beratungssituationen kann damit dieses Thema besser behandelt werden.

Gelernt werden soll

- ein positiver und konstruktiver Zugang zur Macht und den damit verbundenen Werten
- ein Anerkennen der eigenen Ohnmacht und einen konstruktiven Umgang damit
- Anlysemöglichkeiten der Ohnmacht
- Analyse von möglichen Allmachtsthemen und Ideologisierungen
- Machtthemen in einer Beratung oder Mediation sichtbar machen
- die Machtfaktoren (Verantwortung, Vertrauen, Dialog) aktivieren
- Machträume aushandeln lernen

INHALTE UND TERMINE

Modul 1 (24./25.4.2020)

- Einstieg in das ATCC-Modell
- Strukturelle Konfliktthemen
- Grundlagen zum Machtraum
- Fallarbeit: Machtfaktoren erkennen und bearbeiten

Modul 2 (17./18.7.2020)

- Ohnmacht und Verrat
- Wie entstehen Ohnmachtssituationen und wie können diese beraterisch angeschaut werden?
- Analyse der Ohnmacht und Allmacht in einem Konflikt
- Fallarbeit, wie Macht in den Fokus gebracht werden kann

Modul 3 (9./10.10.2020)

- Als Leitung Macht aushandeln lernen
- Machtthemen in einer Mediation sichtbar und bearbeitbar machen.

E-Learning

Zwischen den Präsenzseminaren bearbeiten die Teilnehmenden Aufgaben in Kleingruppen. Es erfolgt zudem während dieser Zeit eine E-Learning-Phase mit einer Online-Betreuung durch den Kursleiter.

Kolloquium: 30.1.2021 in Kleingruppen zur Abschlussarbeit

Abschlussarbeit: Analyse eines eigenen Machtkonflikts (maximal 15 Seiten)

Zeitstruktur

freitags 15:00 bis 20:00 Uhr
samstags 9:00 bis 16:00 Uhr

Abschlusszertifikat

Konfliktberatung in Machtverhältnissen

Zertifikat der Evangelischen Hochschule Nürnberg nach Teilnahme an den Modulen und Bestehen der Abschlussarbeit und Kolloquium

Anerkennung als Grundkurs (ATCC), Voraussetzung für eine Ausbildung zum/zur Konfliktberater/Konfliktberaterin und Coach nach ATCC (www.atcc-konfliktbearbeitung.de/ausbildungen)

Dozent

Karl-Heinz Bittl M.A.

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Masterabschluss in Soziologie, Psychologie und Philosophie, Coach und Supervisor (EASC). Mitentwickler des ATCC-Ansatzes und Ausbilder für ATCC-Konfliktberater/-innen und ATCC-Trainer/-innen. Mitbegründer des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit (FBF) und des Europäischen Instituts Conflict-Culture-Cooperation (EICCC).

